

Kölner Stadt-Anzeiger

POLIZEI KÖLN

Chorweiler - 19.02.2015

Randalierer beschädigen Gräber auf Pescher Friedhof

Von H. Schmitz und K. Waldschmidt



Ein verwüstetes Grab auf dem Friedhof in Köln-Pesch.

Foto: Artan Krasniqi

Auf dem Friedhof in Köln-Pesch haben Randalierer in der Nacht zu Mittwoch etwas 70 Grabstätten beschädigt. Die Unbekannten rissen Grableuchten heraus und beschmierten Grabsteine. Die Polizei sucht dringend Zeugen.

Als Stefanie G. am Aschermittwoch das Grab ihres Mannes auf dem Dorffriedhof in Pesch besuchen will, fällt ihr Blick auf ein kaputtes Grablicht auf dem Boden. Sie wundert sich. Am Grab ihres Mannes bleibt die 92-Jährige fassungslos stehen. Die Granitplatte ist beiseite geschoben, das Grablicht zerstört, die

Einzelteile liegen im Gras, zersplitterte Fensterscheiben, eine verbogene Tür, selbst die Batterien sind herausgebrochen.

Andere Friedhofsbesucher kommen dazu, die Hände voller Scherben. Das ganze Ausmaß der Zerstörung wird später deutlich: Unbekannte haben etwa 70 Ruhestätten beschädigt, Grableuchten aus der Erde gerissen und Grabsteine und Einfassungen mit Kerzenwachs beschmiert. „Das regt mich furchtbar auf“, sagt Stefanie G. Auch einen Tag nach dem Vorfall fällt es der Seniorin schwer, in ruhigem Ton darüber zu sprechen. „Die sind wahllos über den Friedhof gezogen und haben die Gräber zerdeppert – diese Burschen sollen sich schämen.“

Nahezu jedes neunte Grab wurde demoliert, vereinzelt Marmorplatten aus der Erde gerissen. Mitarbeiter einer Gartenbaufirma bemerkten die Schäden am Mittwochmorgen und alarmierten Polizei und Friedhofsverwaltung. Die Ermittler gehen davon aus, dass die Täter zwischen Dienstagnachmittag, 17 Uhr, und Mittwochmorgen, 8 Uhr, auf dem Friedhof am Birkenweg gewesen sein müssen. Bei der Beschädigung der Gräber gingen sie völlig wahllos vor. „Auffällig ist, dass nichts gestohlen wurde“, sagt ein Polizeisprecher. „Es waren also nach derzeitigem Ermittlungsstand keine Metalldiebe, sondern Randalierer.“ Beamte des Erkennungsdienstes sicherten Spuren auf dem gesamten Gelände, auf dem rund 600 Gräber sind. In den kommenden Tagen befragen Zivilbeamte am Friedhof Besucher und Anwohner.

„Die Menge der betroffenen Gräber ist beachtlich“, sagt Stephanie Brimmer, Abteilungsleiterin beim Grünflächenamt. Für die Schäden und die Kosten der Instandsetzung müsse aber wohl jeder selbst aufkommen. Auch die Gehwege des Friedhofs sind in Mitleidenschaft gezogen worden. Hier liegen Scherben, Plastikhüllen der Grabkerzen und jede Menge Batterien. Der Sachschaden beläuft sich nach Angaben der Polizei auf mehrere Tausend Euro.

Viele Anwohner Peschs haben von ihren Nachbarn oder Bekannten von dem Vorfall erfahren. So auch Hilde Vogel, 68, die am Donnerstag am Grab ihres Mannes nach dem Rechten schaut. „Ich hatte Glück“, sagt sie und ärgert sich mit Blick auf andere beschädigte Gräber „Was sind das für Hohlköpfe? Die sollen ihre Energie lieber woanders herauslassen“, sagt die 68-Jährige. Auch der Vater von Rita Kintanar (22)

ist auf dem Friedhof beerdigt. Die Tochter möchte erfahren, ob das Grab beschädigt wurde. Zwar steht die Grablampe noch, doch finden sich große Glasscherben im Beet, die sie vorsichtig aufsammelt. „Meine Stiefmutter ist zurzeit in Ägypten und macht sich große Sorgen. Sie ist normalerweise täglich hier.“

Ulrich Hinz, Geschäftsführer des Bürgervereins Pesch, sagt: „Das Ausmaß der Zerstörung schockiert mich.“ Hinz vermutet einen Zusammenhang mit der Karnevalsparty am Dienstagabend in der Nachbarschaft des Friedhofs. „Da waren ziemlich viele Jugendliche, die gut was getrunken hatten.“ Leider werde das Gittertor des Friedhofs seit längerem nicht mehr abends verschlossen, wohl aus Kostengründen, sagt Hinz. Zeugen werden gebeten, sich unter ☎ 0221/229-0 zu melden.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/chorweiler/polizei-koeln-randalierer-beschaedigen-graeber-auf-pescher-friedhof,15187566,29905382.html>

Copyright © 2015 Kölner Stadtanzeiger